

## Kapitel 7: Arbeitsalltag

### 2.1 A

- Morgen, Albina.
- Hi, Gregor! Möchtest du auch einen Kaffee?
- Ja, gern! Wie geht's dir?
- Alles gut. Und dir?
- Auch gut.
- Haben wir nicht noch einen Termin heute?
- Doch, um elf. Bis später!
- Ja, bis dann.

### 2.2 B

- Entschuldigung?
- Ja, bitte?
- Können Sie mir helfen? Ich brauche ein Tagesticket.
- Hier, das Ticket für 5,50 € ist das Tagesticket.
- Danke, das ist nett.
- Bitte schön.

### 2.3 C

- Hallo, Frau König.
- Tag, Herr Paulsrud.
- Sind Sie heute zu Hause? Ich habe eine Bitte.
- Was ist los?
- Können Sie ein Paket für mich annehmen?
- Klar, kein Problem.
- Danke, das ist super. Dann einen schönen Tag!

### 2.4

- 1 Wie viele Tage haben Sie im Jahr frei?
- 2 Mit wem gehen Sie ins Restaurant?
- 3 Wann müssen Sie morgens in der Arbeit sein?
- 4 Haben Sie morgen keine Besprechung?
- 5 Feiert man bei Ihnen in der Firma Geburtstag?
- 6 Kommen Sie mit einen Kaffee trinken?

### 2.5

- 1 Wie viele Tage haben Sie im Jahr frei?
- 2 Mit wem gehen Sie ins Restaurant?
- 3 Wann müssen Sie morgens in der Arbeit sein?
- 4 Haben Sie morgen keine Besprechung?
- 5 Feiert man bei Ihnen in der Firma Geburtstag?
- 6 Kommen Sie mit einen Kaffee trinken?

### 2.6

- 1 Schorle
- 2 essen
- 3 Pause
- 4 Tisch
- 5 besuchen
- 6 falsch
- 7 zusammen
- 8 müssen
- 9 Kurs
- 10 schreiben
- 11 super
- 12 schlafen

### 2.7

- 1 Donnerstag – aufstehen
- 2 musst – steht
- 3 Stift – Test
- 4 Schwester – Stunde
- 5 Stadt – Gast
- 6 Juristin – Bestellung

### 2.8

Am Samstag macht meine Schwester Stefanie ein großes Fest. Stefanies Söhne essen Schokolade und trinken Apfelsaftschorle. Thomas ist für eine Stunde mit Christina da. Sie ist sehr lustig.

### 2.9

1 Ich komme aus Frankreich und lerne seit einem Jahr Deutsch. Von Paris nach Köln ist es nicht weit. Also fahre ich manchmal nach Köln, dort kann ich viel Deutsch sprechen, das ist super. Ich mag auch Musik total gerne und höre viel deutsche Musik. Ich war sogar schon auf zwei Konzerten in Deutschland. Natürlich verstehe ich nicht alles, aber meine deutschen Freunde können mir dann helfen. Wir schreiben uns oft – auf Deutsch und auf Französisch. Sie lernen nämlich Französisch.

**2.10 2**

Ich lebe in den USA und lerne Deutsch in einem Sprachkurs. Das macht mir Spaß, ich lerne neue Leute kennen und unsere Lehrerin kann gut erklären und ist lustig. Am Computer lernen ist nichts für mich, aber ich sehe oft Filme oder Videos auf Deutsch. Manchmal kenne ich die Filme schon auf Englisch, dann ist es nicht so schwer.

**2.11 3**

Ich komme aus Prag und bei uns gibt es immer viele Touristen – natürlich auch aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ich spreche dann mit ihnen und gebe ihnen Tipps für Prag. Manchmal trinken wir auch noch einen Kaffee zusammen und erzählen uns etwas. Das ist ein super Training für mein Deutsch. Für einen Sprachkurs habe ich leider keine Zeit, aber ich mache gern Übungen im Internet. Da gibt es echt viel!

## Kapitel 8: Gesundheit

**2.12 1**

- Und dann brauche ich noch ein paar Daten. Wie alt bist du?
- Ich? Ich bin 44.
- Okay, 44 Jahre. Und die Größe?

**2**

- Oje, ich habe schon wieder zugenommen.
- Ach, du bist doch gar nicht so schwer.
- Oh doch, ich wiege jetzt 85 Kilo.
- Ach, wirklich? Schatz, mach dir keine Gedanken.

**3**

- Ach, du bist aber groß.
- Findest du?
- Wie groß bist du denn?
- 1 Meter 78.
- Was? Jetzt kannst du aber wirklich aufhören zu wachsen.

**4**

- Dann brauche ich noch Ihr Gewicht. Stellen Sie sich bitte auf die Waage.
- Und? Was sagt sie?
- Sie haben 64 Kilo. Und wie groß sind Sie?

**5**

- Du bist ja fit! Wahnsinn! Wie alt bist du denn?
- Ich bin 48. Und du?
- Halb so alt und nur halb so fit.

**2.13**

- 1 pünktlich
- 2 Test
- 3 Größe
- 4 bleiben
- 5 dürfen
- 6 gefährlich
- 7 super
- 8 mittags
- 9 sagen
- 10 haben
- 11 trinken
- 12 Knie

**2.14**

Du brauchst eine Pause.  
Trink viel Tee, das tut gut.  
Geh früh ins Bett.  
Kommen Sie bei Problemen sofort.  
Ich kann nicht kommen, ich bin krank.  
Komm mit, wir joggen heute.

**2.15**

- Wie geht es Ihnen?
- Nicht so gut. Ich habe seit zwei Tagen Fieber.
- Haben Sie Schmerzen?
- Ja, mein Kopf tut weh und ich habe Halsschmerzen und Husten.
- Hm, Sie haben eine Erkältung. Ich gebe Ihnen ein Rezept für Tabletten.
- Kann ich zur Arbeit gehen?
- Nein, Sie müssen im Bett bleiben.

- 2.16**
- 1 Nehmen Sie dreimal täglich eine Tablette.
  - 2 Ich mache einen Verband. Den müssen Sie täglich wechseln.
  - 3 Geben Sie abends 10 Tropfen in ein Glas Wasser und trinken Sie das langsam.
  - 4 Nehmen Sie vor dem Schlafen einen Löffel Hustensaft.
  - 5 Gegen die Schmerzen bekommen Sie eine Spritze.

**2.17** Hallo, ihr Lieben, ich hab' eine Bitte. Ich bin krank. Seit zwei Tagen hab' ich Kopfweh. Ich hab' Halsschmerzen und ich muss immer husten. Ich hab' auch Tabletten von der Ärztin, aber die kann ich nicht mehr nehmen, ich kriege Bauchschmerzen. Ich brauche etwas anderes, keine Tabletten. Heute geht es mir richtig schlecht. Ich habe auch Fieber, richtig Fieber, 39,2. Habt ihr einen Tipp? Was kann ich tun? Was macht ihr gegen das Fieber? Kennt ihr ein Hausmittel? Wie geht das Fieber wieder weg? Schickt doch eine kurze Nachricht. Bitte und danke.

**2.18** Guten Morgen! Steh auf, es ist Zeit. Mach jetzt 5 Minuten Sport, dann bist du fit für den Tag. Los geht's, lauf im Stehen. Fang langsam an.

Das war gut. Mach jetzt dein Frühstück: Müsli, Obst und Tee. Vergiss Brot und Butter. Müsli und Obst sind gesund.

Die Pause ist vorbei. Sei aktiv. Nimm die Sportschuhe. Lauf langsam los. Eine halbe Stunde joggen. Dann geht's dir total gut. Los geht's.

Jetzt darfst du essen. Mach einen Salat. Aber iss nicht zu viel!

Das war gut! Und jetzt geh schlafen. Morgen musst du wieder fit sein.

## Kapitel 9: Meine Wohnung!

- 2.19**
- Komm, Daniela, planen wir doch mal! Wohin stellen wir unsere Möbel?
  - Was haben wir denn schon alles hier? Die Waschmaschine – kommt die in die Küche oder ins Bad? Am besten ins Bad, oder?
  - Einverstanden. Die Waschmaschine ins Bad. Und die Regale? Vielleicht ins Wohnzimmer?
  - Nee, das finde ich langweilig. Aber im Flur haben wir Platz. Da passen sie super hin.
  - Okay, aber dann kommt der Schrank ins Wohnzimmer.
  - Ja, gern. Da haben wir dann zusammen Platz.
  - So, unsere Betten kommen natürlich in unsere Schlafzimmer. Dein Bett in deins, mein Bett in meins.
  - Das war aber schwierig ...
  - Und der große Esstisch? In die Küche oder ins Wohnzimmer?
  - Also, ich finde, der Tisch passt in die Küche. In der Küche ist es immer gemütlich.
  - Das stimmt. Aber ich lese gern im Wohnzimmer. Dann kommt das Sofa ins Wohnzimmer.
  - Genau. Dann kannst du lesen und ich kann Filme schauen.

**2.20** **1**  
Hallo Carla, hallo Alex, hier ist Jessica. Natürlich komme ich zur Party. Danke für eure Einladung! Ich bringe auch gern etwas mit. Ruft mich einfach an. Bis Samstag!

**2**  
Hi Alex, Sven hier. Das ist ja super mit eurer Wohnung und ich komme gern. Wann geht es noch mal los? Und kommt Georg auch? Dann können wir zusammen fahren. Tschüs.

**3**

Hallo, hier ist Georg. Na, ihr habt ja Glück! Eine eigene Wohnung! Die möchte ich sehr gern sehen, aber leider kann ich nicht zur Party kommen. Ich muss arbeiten. Schickt doch mal ein Foto! Bis bald!

**4**

Hallo Carla, meine Liebe, hier ist Mama. Das ist aber lieb mit der Einladung. Ich komme gern, aber nicht lang. Ich muss ja am Sonntag wieder früh aufstehen. Also, tschüs.

**2.21**

- Hallo Hanni!
- Hi Marcel! Danke für die Einladung.
- Gern! Anja und Simon kommen auch bald. Aber ich bin noch nicht fertig.
- Kann ich dir helfen?
- Ja, bitte! Kannst du den Tisch decken. Also, die Teller sind dort, neben dem Kühlschrank.
- Okay, und wo ist das Besteck? Das nehme ich gleich mit.
- Das Besteck ist auf dem Tisch in der Küche. Komm dann einfach mit in die Küche. Ich koche noch.
- Hmm, lecker. Was gibt es denn?
- Zuerst eine Suppe, dann Nudeln und als Nachtisch Eistorte. Und dazu noch Wasser und Wein.
- Dann brauchen wir noch Gläser und den Wein.
- Ja, die Gläser sind hier über den Tassen im Schrank. Und die Weinflasche steht hinter dem Sofa, also im Wohnzimmer.
- Super, jetzt fehlen nur noch Servietten. Wo sind die denn?
- Servietten? Puh, also die sind vielleicht hier im Schrank? Oder, nein. Schau doch mal im Wohnzimmer, unter den Büchern im Regal.
- Ja, habe sie. Sie waren unter den Büchern!
- Perfekt. Danke! Jetzt können die beiden kommen.

**2.22**

- 1 Frau Keller
- 2 Herr Merrer
- 3 Herr Dreese
- 4 Frau Seller
- 5 Frau Remms
- 6 Herr Heese

**2.23**

**1**  
Also, ich finde mein Zimmer super. Ich habe einen Sessel, der ist grün und echt bequem. Mein Tisch ist weiß und mein Stuhl ist schwarz. Vor dem Fenster steht eine Lampe. Die Lampe ist weiß und schwarz, der Teppich ist blau.

**2**

Mein Zimmer? Also, ich habe einen Tisch, der ist schwarz, und mein Stuhl ist weiß. Dann steht da noch mein Sessel, der ist blau und einen Teppich habe ich auch. Der ist weiß und braun und grün. Neben dem Sessel ist auch noch eine Lampe, die ist weiß. Das war's.

**3**

Mein Zimmer ist schön und hell. Ich habe einen Sessel, der ist grün. Vor dem Sessel ist ein Teppich, der ist weiß und schwarz. Vor dem Fenster steht der Tisch, er ist braun und der Stuhl auch. Über dem Tisch ist eine Lampe, die ist weiß-grün.

## Plattform 3

**2.24** Was ist richtig? Kreuzen Sie an: a, b oder c? Sie hören jeden Text zweimal.

**1**

Hallo Hannes, hier ist Marko. Du, ich stehe am Bahnhof und war im Internet. Komm doch bitte ins Café am Markt und nicht zum Café am Park. Das ist heute leider zu. Also dann, bis gleich.

**2.25 2**

Hallo Verena, hier ist Toni. Ich habe ein Problem. Mein Handy geht nicht mehr. Ich kann noch Fotos mit der Kamera machen, aber ich kann sie nicht per Mail schicken. Ich brauche die Fotos dringend auf dem Computer für eine Präsentation. Kannst du heute Abend kommen? Bitte! Bis bald!

**2.26 3**

Hallo Eva, ich kann dich leider nicht vom Bahnhof abholen. Nimm die Straßenbahn, es ist ganz einfach. Also, du nimmst die Nummer 3 bis zur Universität. Von dort musst du noch 5 Minuten gehen, dann bist du da, Parkstraße 13. Ich freu' mich! Lea

**2.27 4**

Guten Tag, Ilse Richter. Ich habe bei Ihnen morgen, Mittwoch, einen Termin um halb vier. Da muss ich jetzt leider arbeiten. Kann ich auch um halb fünf kommen? Bitte rufen Sie mich zurück. Danke und auf Wiederhören.

**2.28 5**

Guten Tag, Zahnarzt Dr. Steinig. Unsere Praxis ist bis 31. Juli geschlossen. Unsere Vertretung ist Dr. Graf in der Leopoldstraße 48b, Telefon 47 83 752. Ab dem ersten August sind wir wieder für Sie da.

## Kapitel 10: Studium und Beruf

- 2.29** ○ Hier ist wieder Radio Hit am Montagmorgen. Das Wochenende ist vorbei, die Arbeitswoche beginnt. Wir möchten wissen: Wie habt ihre eure Arbeit gefunden? Im Internet, über Bekannte, bei der Agentur für Arbeit oder auch ganz anders. Ruft an unter 0800-389000.  
Und hier habe ich schon den ersten Anrufer. Hallo!

- Hallo, ich heiße Yasin. Also, ich habe einfach interessante Firmen gesucht und dann habe ich ihnen Bewerbungen geschickt. Ich hatte einige Gespräche und am Ende habe ich eine Stelle bekommen. Ich glaube, man muss aktiv sein und dann findet man etwas.
- Danke, Yasin.  
Wen habe ich jetzt in der Leitung?
- △ Guten Morgen. Mein Name ist Maria. Ich war drei Jahre in Italien und hatte dort eine Stelle in einer Sprachschule. Jetzt arbeite ich hier in Berlin in einer Sprachschule. Die Stelle habe ich im Internet gefunden, da gibt es ja viele Webseiten mit Stellenanzeigen.
- Danke, Maria.  
Mit wem spreche ich jetzt?
- Morgen, ich bin Lukas. Ich hatte ein Jahr lang keine Arbeit. Aber ich war oft bei der Agentur für Arbeit und wir haben nach Stellen gesucht und meine Bewerbungen besser gemacht. Dort haben sie mir wirklich geholfen. Jetzt habe ich wieder eine Stelle. Ich bin sehr froh.
- Super, Lukas. Tschüs.  
Und wir haben noch einen Anrufer. Hallo?
- Ja, hallo, ich heiße Francesco. Also, ich habe eigentlich gar keine Stelle gesucht. Aber dann habe ich eine Anzeige in der Zeitung gesehen und gleich meine Bewerbung geschickt. Und jetzt bin ich echt glücklich dort.
- Toll! Danke, Francesco.  
Und wer ist jetzt dran?
- ▲ Hallo, hier ist Esra. Also, ich bin Verkäuferin. Ich habe vor ein paar Monaten eine neue Stelle gesucht. Mein Weg zur Arbeit war zu weit. Ein Freund von mir arbeitet in einem Geschäft hier in der Straße. Er hat gesagt: „Esra, wir suchen Leute. Schick doch mal deine Bewerbung.“ Das habe ich gemacht und jetzt arbeite ich auch in dem Geschäft.
- Vielen Dank, Esra. So, jetzt machen wir erst mal wieder ein bisschen Musik und dann kommt ...

- 2.30**
- Du, Martin, sag mal, wie lange wohnst du denn jetzt schon in Köln?
  - Hmh, warte mal, so zwei Jahre sind das jetzt.
  - Und wo hast du vorher gewohnt?
  - Also, ich bin in Augsburg zur Schule gegangen. Und nach der Schule bin ich nach Spanien gegangen und dort bin ich dann ein Jahr geblieben.
  - Und was hast du dort gemacht?
  - Ich habe in einem Café gearbeitet und natürlich habe ich Spanisch gelernt. Nach einem Jahr bin ich nach Deutschland zurückgekommen.
  - Und dann hast du studiert?
  - Nee, erst habe ich nicht so richtig gewusst, was ich machen soll. Ich habe erst mal zwei Jahre als Taxifahrer gearbeitet. Und dann habe ich in Stuttgart Spanisch und Englisch studiert.
  - Und dann bist du als Lehrer nach Köln gekommen?
  - Nein, auch nicht gleich. Ich habe zuerst mit drei Freunden eine lange Reise gemacht. Wir sind drei Monate durch Asien gefahren.
  - Wow, nicht schlecht.
  - Ja, das war toll. Und dann habe ich ein Jahr in Düsseldorf gearbeitet. Tja, und jetzt bin ich seit zwei Jahren hier in Köln. Und du, was hast du so gemacht?
  - Also, ich bin in Berlin ...

- 2.31**
- 1 hallo
  - 2 verheiratet
  - 3 hören
  - 4 helfen
  - 5 Fahrrad
  - 6 Lehrerin
  - 7 Krankenhaus
  - 8 wiederholen
  - 9 Frühstück
  - 10 Herbst
  - 11 zweihundert
  - 12 unhöflich

- 2.32**
- 1 Frau Hansen hilft Hanna bei den Hausaufgaben.
  - 2 Der Handwerker gibt Harry seine Handynummer.
  - 3 Im Hafen sind hundert Schiffe.
  - 4 Hey, ich habe Hunger!
  - 5 Henry kann Johann heute abholen.

### 2.33 Gespräch 1

- Hotel am See, guten Tag. Sie sprechen mit Petra Kottke.
- Guten Tag. Mein Name ist Frederik Meier. Kann ich bitte mit Frau Weiss sprechen?
- Frau Weiss ist heute leider nicht da.
- Ah, okay. Können Sie mir die Durchwahl von Frau Weiss geben?
- Ja, natürlich. Das ist die 791.
- Vielen Dank.
- Gerne. Auf Wiederhören.
- Auf Wiederhören.

### 2.34 Gespräch 2

- Firma Gollmann, Lukas Huber, guten Tag.
- Guten Tag, hier ist Laura Esposito. Können Sie mich bitte mit Frau Florin verbinden?
- Frau Florin ist heute nicht da, tut mir leid. Aber ich kann Sie mit Herrn Kowalczyk verbinden. Er arbeitet mit Frau Florin zusammen.
- Entschuldigung, können Sie das bitte buchstabieren?
- Kowalczyk. K O W A L C Z Y K.
- Ah, danke. Ja, verbinden Sie mich bitte mit Herrn Kowalczyk.
- Gerne. Einen Moment.

- 2.35** Ich arbeite jeden Sommer in einem Hotel an der Nordsee. Im Juli und August kommen besonders viele Leute. Ich muss in der Küche helfen und manchmal auch im Restaurant arbeiten. Die Arbeit ist anstrengend, aber sie macht Spaß. Ich mache um 6:00 Uhr das Frühstück und mache die Zimmer sauber. Mittags habe ich drei Stunden Pause und dann arbeite ich weiter. Ich treffe viele Leute und ich verdiene auch gut.

- 2.36**
- Restaurant am Markt, Karin Kühler, guten Tag.
  - Guten Tag, mein Name ist Piet Wolan. Ich habe eine Frage.
  - Ja, bitte?
  - Ist die Stelle als Koch noch frei?
  - Koch? Da müssen Sie mit Herrn Skrypalle sprechen.
  - Entschuldigung, können Sie den Namen bitte wiederholen?
  - Skrypalle. S K R Y P A L L E.
  - Ist Herr Skrypalle da?
  - Nein, tut mir leid. Können Sie morgen noch einmal anrufen?
  - Ja, okay. Das mache ich. Vielen Dank.
  - Bitte. Auf Wiederhören.
  - Auf Wiederhören.

## Kapitel 11: Die Jacke gefällt mir!

- 2.37**
- Wo kaufen wir unsere Kleidung? Viele denken da an Kleidergeschäfte, aber was sagt die Statistik? Wir haben bei Statistik-Deutschland nachgefragt. Herr Schirmer, wo kaufen die Leute ihre Kleidung?
  - Wir haben 2.000 Personen gefragt und das ist das Ergebnis:  
Auf Platz eins sind die Kleidergeschäfte von Marken-Firmen. Sie liegen oft in den Stadtzentren und meistens ist die Kleidung nicht so teuer.  
Auf Platz zwei kommen dann die großen Kaufhäuser. Viele gehen gern ins Kaufhaus. Da gibt es verschiedene Marken an einem Ort.  
Auch junge Leute kaufen ihre Kleidung lieber im Geschäft als online. Aber trotzdem ist der Online-Kleiderkauf auf Platz drei.  
Was vielleicht überrascht: Viele Leute kaufen ihre Kleidung auch im Supermarkt. Das finden sie praktisch. So können sie Lebensmittel und Kleider zusammen einkaufen. Und: Oft sind Kleider im Supermarkt sehr billig.
  - Ach, das habe ich nicht gedacht. Und was kommt auf Platz fünf?

- Der fünfte und letzte Platz ist der Markt – für neue Kleidung oder Secondhand. Die Leute gehen gern auf Märkte und sehen sich um, aber nur wenige kaufen dort auch Kleidung.
- Vielen Dank, Herr Schirmer.
- Bitte gern.

- 2.38**
- 1 kommen – bekommen
  - 2 kommen – mitkommen
  - 3 kaufen – verkaufen
  - 4 kaufen – einkaufen
  - 5 stehen – aufstehen
  - 6 zahlen – bezahlen

- 2.39**
- 1 kommen – ankommen  
Das Paket ist angekommen.
  - 2 kaufen – verkaufen  
Ich habe das Kleid verkauft.
  - 3 kaufen – einkaufen  
Hast du heute schon eingekauft?
  - 4 sehen – aussehen  
Die Jacke hat sehr schön ausgesehen.
  - 5 zahlen – bezahlen  
Sie hat die Rechnung bezahlt.
  - 6 tauschen – umtauschen  
Wir haben die Jacke umgetauscht.
  - 7 stehen – verstehen  
Ich habe dich nicht verstanden.

- 2.40**
- A**
- Entschuldigung, wo gibt es Tassen?
  - Gehen Sie ins Untergeschoss, da finden Sie sie.
- B**
- Können Sie mir helfen, bitte? Ich brauche einen USB-Stick.
  - Im 4. Stock ist alles für Computer und Technik.
- C**
- Ich habe eine Frage: Ich suche ein Handy. Wo finde ich das?
  - Tut mir leid, wir haben leider keine

## 2.41 A

- Hallo, Bianca!
- Hey Lara. Du siehst gut aus!
- Danke, du aber auch!
- Ich hab' dich lange nicht gesehen. Wo warst du?
- Ich war zwei Wochen in Berlin.
- Toll! Was hast du gemacht?
- Ich habe einen Kurs besucht, für meinen Job. Es war sehr interessant, aber auch anstrengend. Ich musste viel lernen. Aber die Stadt ist ja so schön.
- Das finde ich auch. Was hast du noch gemacht? Warst du im Theater?
- Nein, das nicht. Aber ich habe drei Ausstellungen besucht. Du weißt ja, ich mag gern Design und Architektur und da gibt es in Berlin so viel. Ich will bald wieder hinfahren. Die Stadt ist ja so toll!

## 2.42 B

- Hi Jens.
- Hallo Mark! Und? Alles okay?
- Ja, ich war letzte Wochen in Berlin. Es war super.
- Ach so, das habe ich nicht gewusst. Hattest du frei?
- Nein, ich war für meine Firma dort. Aber ich hatte auch ein bisschen Zeit für mich.
- Was hast du gemacht?
- Du weißt ja: Architektur interessiert mich. Ich war im Reichstag, am Potsdamer Platz und habe das Jüdische Museum besucht. Einfach toll.
- Ja, das Museum habe ich letztes Jahr auch besucht. Es hat mir auch sehr gut gefallen.
- Und ich mag auch die Hackeschen Höfe. Da gehe ich jedes Mal hin.
- Und die Geschäfte dort?
- Ach, weißt du, die sind mir egal. Ich liebe einfach Architektur. Ich brauche keine Geschäfte, nur ein Café oder eine Kneipe für eine Pause.

## 2.43 Herr Weber

Mode ist für mich nicht wichtig. Kleidung muss bequem sein und passen. In der Arbeit trage ich Arbeitskleidung, ich bin Mechaniker. Da ist alles schnell schmutzig. Ich habe auch immer Arbeitsschuhe an. Nach der Arbeit fahre ich nach Hause. Ich dusche und ziehe ein T-Shirt und Jeans an. Das passt am besten zu mir. Abends im Kino, in einer Bar oder bei Freunden trage ich das Gleiche: Jeans, T-Shirt und eine Jacke.

## Frau Djuric

Ich arbeite in einer großen Firma und für mich ist Kleidung wichtig. Ich trage meistens Hosen oder einen Rock und eine Bluse, dazu eine Jacke. Zu Hause habe ich am liebsten Jeans und T-Shirts an. Und einen warmen Pullover. Zum Ausgehen am Abend ziehe ich gern schöne Sachen an. Ich mag Kleider gern, und zwar in Schwarz. Die Farbe steht mir gut und passt immer.

## Kapitel 12: Ab in den Urlaub!

- 2.44** Die Ferien beginnen, viele machen Urlaub und fahren weg. Sie auch? Was nehmen Sie immer mit in den Urlaub? Was packen Sie immer ein? Wir haben einige Personen am Flughafen gefragt.

### Person 1

Ich fahre nie ohne Sonnencreme in den Urlaub. Die habe ich immer bei mir. Und, was noch? ... Ein gutes Buch packe ich auch immer ein – oder zwei. Und natürlich meine Sportschuhe. Ich laufe jeden Tag.

### Person 2

Hm, das weiß ich nicht so genau. Oh, doch, ich habe immer meinen Rucksack dabei. Der ist nicht groß, aber alles hat Platz. Ich nehme ihn auch im Sommer mit. Er ist immer so praktisch, in der Stadt, auf dem Weg zum Strand oder beim Sport.

## Person 3

Ich nehme immer einen Regenschirm mit. Und – das ist ein bisschen speziell – meinen eigenen Tee, Kräutertee. Ich trinke keinen Kaffee und brauche jeden Tag mindestens eine Tasse von meinem Lieblingstee. Ohne den fahre ich nicht weg.

## Person 4

Also, ich habe immer Tabletten gegen Kopfschmerzen dabei und eine Seife. Und Messer, Gabel und Löffel packe ich auch immer ein. Hm – was noch ... Ah ja, meine Mütze. Egal wo ich hinfahre, im Sommer oder im Winter, die Mütze kommt mit!

- 2.45**
- Hallo Tobias. Wie geht's?
  - Danke gut. Und bei dir?
  - Auch gut, danke.  
Du, ich muss dich was fragen, ich fahre in zwei Wochen mit Alice nach Innsbruck, für ein paar Tage.
  - Super, das ist ja eine Überraschung. Da müssen wir uns treffen und ich kann Alice kennenlernen.
  - Na klar, das machen wir. Sag mal, hast du ein paar Tipps für uns? Was können wir denn in Innsbruck alles machen?
  - Ach, ganz viel! Vielleicht geht ihr zuerst in der Altstadt spazieren. Die ist nicht groß und da könnt ihr auch gleich den Dom besichtigen.  
Und dann müsst ihr auch das Volkskunstmuseum besuchen. Das finde ich richtig schön.
  - Ah super. Und wir möchten natürlich auch typisches Essen probieren.
  - Dann geht doch ins Weiße Rössl, da kann man gut Spezialitäten aus Tirol essen: Knödl, Gröstl, Spatzln ... Sehr lecker!
  - Weißt du was, da gehen wir zusammen hin, okay?
  - Ja, sehr gerne!
  - Und wir möchten auch ein bisschen shoppen.
  - Im Zentrum kann man gut shoppen, in der Maria-Theresien-Straße.

- Gibt es auch Stadtführungen?
- Natürlich, ihr könnt auch eine Stadtführung machen.  
Weißt du was, ich schreibe dir ein Mail mit ein paar Tipps und ein paar Links, dann könnt ihr auswählen.
- Ja, das ist prima, danke.
- Also, wir sehen uns in zwei Wochen.
- Ja, danke, ich rufe dich dann an. Tschüs.
- Ciao, bis bald.

## 2.46 Nummer 1

Liebe Fahrgäste, in wenigen Minuten erreichen wir Leipzig Hauptbahnhof. Der ICE 892 nach Berlin fährt heute ausnahmsweise von Gleis 13. Alle Fahrgäste nach Berlin, bitte gehen Sie zu Gleis 13.

## Nummer 2

Willkommen am Hamburger Hauptbahnhof. Die Abfahrt des IC 2213 nach Bremen verzögert sich um 10 Minuten. Achtung an Gleis 3, der EC aus Kopenhagen fährt ein.

## Nummer 3

Der Passagier Fernando Ruis, gebucht auf den Flug LH 822 nach Madrid, wird zum Ausgang A17 gebeten. Herr Fernando Ruis, bitte kommen Sie sofort zum Ausgang A17. Der Check-In schließt in wenigen Minuten.

## Nummer 4

Aufgrund von Bauarbeiten fährt der Bus Nummer 61 heute nur bis zum Markt. Für die Weiterfahrt nach Rotenberg benutzen Sie bitte die Buslinie 65. Wir danken für Ihr Verständnis.  
Ihre Stuttgarter Verkehrsbetriebe.

- 2.47**
- Erzähl mal, wie war's denn im Urlaub? Wo warst du noch mal?
  - Ich war mit Natalie – das ist meine Schwester – zwei Wochen in Schweden. In Göteborg, am Meer.
  - Und, ist es schön dort?
  - Ja, sehr. Das Wetter war auch super.
  - Oh, cool. Und wie sind die Leute so?
  - Ich habe echt nette Schweden kennengelernt. Weißt du, was mir passiert ist? Die haben mich vergessen!
  - Häh? Wer hat dich vergessen?
  - Also, wir haben einen Ausflug nach Stockholm gemacht, mit dem Bus. Das waren fünf Stunden Fahrt und wir haben auf der Rückfahrt eine Kaffeepause gemacht. Ich bin noch kurz zur Toilette gegangen, da ist der Bus einfach ohne mich losgefahren.
  - Nein, echt? Und deine Schwester, hat die nichts gemerkt?
  - Nee, die hat geschlafen. Mein Rucksack und mein Handy waren auch im Bus, ich hatte nur meinen Geldbeutel. Die Kellnerin hat gemerkt, dass etwas nicht stimmt. Ich habe ihr dann alles erzählt.
  - Auf Schwedisch?
  - Nein, auf Englisch natürlich. Die sprechen alle gut Englisch. Sie hat für mich eine Familie gefunden, die nach Göteborg fährt. Die haben mich mitgenommen.
  - Das ist aber nett!
  - Das war supernett! Ich war dann sogar fünf Minuten vor dem Bus im Hotel. Meine Schwester war vielleicht überrascht! Sie hat nämlich die ganze Zeit geschlafen und ist erst am Hotel aufgewacht. Sie hat mich vor dem Hotel gesehen und hat erst mal überhaupt nichts verstanden.
  - Ach, die Arme!
  - Nein, **ich** Arme! Aber der Busfahrer hat sich entschuldigt und mich zu einem Kaffee eingeladen. Das fand ich nett ...

- 2.48**
- 1 wann
  - 2 voll
  - 3 wandern
  - 4 Wetter
  - 5 Verspätung
  - 6 wie
  - 7 verstehen
  - 8 Wasser
  - 9 vielleicht
  - 10 verpassen

- 2.49**
- Leo, wie war denn dein Urlaub? Erzähl mal!
  - Mein Urlaub war super! Ich war mit Freunden auf Mallorca. Viele denken ja, Mallorca ist immer nur Party und Strand, aber bei uns war es anders. Wir waren zwei Wochen im Norden der Insel, dort kann man toll wandern. Wir sind fast jeden Tag gewandert und dann sind wir zum Strand gegangen und sind geschwommen. Abends haben wir gegrillt oder gekocht, das war superlecker.
  - Du bist ja ganz begeistert! War alles toll?
  - Eigentlich schon. Na ja, es war vielleicht etwas zu heiß für mich. Mittags habe ich oft geschlafen. Du weißt ja, mehr als 30 Grad sind einfach nichts für mich.

- 2.50**
- Und jetzt zum Wetter: Im Süden Deutschlands scheint heute die Sonne und es weht sehr viel Wind. Im Norden Deutschlands ist kein Wind, aber es regnet und die Temperaturen liegen nur bei maximal 10 Grad. Im Osten gibt es ein paar Wolken, aber keinen Regen. Das Thermometer steigt auf 24 Grad.

## Testtraining 4

- 2.51 1**
- Liebe Fluggäste, Ihre Maschine LH 337 nach Berlin, planmäßiger Abflug um 17 Uhr 35, ist nun am Ausgang C22 zum Einsteigen bereit.

**2.52 2**

Liebe Fahrgäste, unser Bordbistro ist heute leider geschlossen. Unser Personal kommt mit Wasser, Kaffee und Sandwiches zu Ihren Plätzen. Wir bitten um Verständnis!

**2.53** Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?  
Sie hören jeden Text einmal.

**Beispiel**

Achtung, eine Kundendurchsage für Herrn Huber. Herr Huber, bitte kommen Sie noch einmal an die Kasse in der Technikabteilung. Vielen Dank.

**2.54 Nummer 1**

Achtung Fahrgäste! Auf Gleis drei fährt ein: der Intercity-Express nach Hannover. Planmäßige Abfahrt um 19 Uhr 37. Bitte Vorsicht bei der Einfahrt.

**2.55 Nummer 2**

So, bei der Stadttour machen wir jetzt für 15 Minuten eine Pause. Sie können Fotos machen und mit der Tour machen wir um zehn nach zwei vor dem Museum weiter.

**2.56 Nummer 3**

Passagier Glaser, gebucht auf den Air Berlin Flug 319 nach München: Herr Glaser, bitte kommen Sie sofort zum Ausgang D19. Ihr Flug ist zum Einsteigen bereit. Herr Glaser, bitte!

**2.57 Nummer 4**

Liebe Kunden, heute haben wir für Sie ein besonderes Angebot in unserer Sportabteilung im dritten Stock. Alles für den Schwimmsport ist heute um 20 Prozent reduziert. Kommen Sie und greifen Sie zu!